

Der Weg zu einer gerechten, solidarischen und nachhaltigen Welt

Dritte bio-regio-faire Sommermesse im Offenen Haus in Darmstadt

Von Rebecca Keller

DARMSTADT. Ein voller Erfolg war die bio-regio-faire Sommermesse, die das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt gemeinsam mit Kooperationspartnern nun schon zum dritten Mal ausgerichtet hat.

Viel Betrieb herrschte bei der dritten bio-regio-fairen Sommermesse im Offenen Haus. Knapp 30 Initiativen aus Darmstadt und der Region stellten sich an Informations- und Verkaufsständen vor, darunter Foodsharing, Weltladen, Oicocredit und Greenpeace. Ziele der Initiativen sind etwa menschenwürdige Arbeits- und Produktionsbedingungen, gerechte Entlohnung und ein Wirtschaften im Einklang mit der Natur. Verkostungen an den Ständen gab es genauso wie Kurzvorträge, Mitmach-Aktionen und Livemusik von der Darmstädter Sängerin Julakim. Ob regionale Produkte, Upcycling, faire Kleidung oder Wegweiser durch den Label-Dschungel – das Angebot der Sommermesse war bunt und vielfältig. Gäste konnten sich über Formen des Engagements informieren, ebenso nutzten die Anbieter untereinander die Gelegenheit, sich zu vernetzen.

Die Evangelische Erwachsenenbildung unter der Leitung von Winfried Kändler hat die Messe bereits zum dritten Mal organisiert. Partner waren die Lokale Agenda 21, Weltladen Darmstadt, Solidarische Landwirtschaft Darmstadt, Hochschulgruppe Nachhaltigkeit sowie das Eine-Welt-Promotor_innenprogramm Hessen. Finanziell gefördert wurde die Messe von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Sparkasse Darmstadt.

Karin Rewald stellte etwa das Konzept "Repair-Café" vor, das die Gemeindepädagogin im Rahmen ihrer Stelle "Aktive Ältere" regelmäßig in den Räumen der Michaelsgemeinde anbietet. Besucherinnen und Besucher konnten bei ihr am Stand an bereit gestellten Geräten tüfteln. Durch Strampeln auf dem Fahrrad das eigene Handy aufladen konnten Gäste beim Netzwerk Naturpädagogik. Ein gutes Schlückchen Wein oder Traubensaft bekam man beim rheinhessischen Öko-Weingut Schütte, dazu viele Informationen über professionellen ökologischen Weinbau aus erster Hand von der Winzerin Agnes Schütte. Der Imker Stefan Fuchs war bereits zum dritten Mal mit seinem Laden-Fahrrad gekommen und bot Honig und viel Wissenswertes über die Gefährdung der Bienen.

Fair gehandelten Kaffee gab es im Probier-Café beim Weltladen. „Gerettete Lebensmittel“ boten die Ehrenamtlichen der Initiative Foodsharing an. Wie ökologische Landwirtschaft geht, darüber informierten die Mitarbeitenden des Darmstädter Hofguts Oberfeld. Über Inhaltsstoffe in Brot und Fleisch klärte die Lokale Agenda auf. Vor Mikroplastik in Kosmetik warnte etwa Greenpeace. Außerdem gab es die Wanderausstellung „regioFAIRglobal“ zu sehen, die die globale Dimension der Ernährung am Beispiel einzelner Nahrungsmittel sowie die Vorzüge eines regionalen, saisonalen, fairen und ökologischen Lebensmittelkonsums zeigte. Auch das kirchliche Umweltmanagement „Der Grüne Hahn“ der EKHN war vertreten durch das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung.

„Die dritte bio-regio-faire Sommermesse im Offenen Haus hat gezeigt, wie wichtig fundierte und kompetente Informationen und der konstruktive Austausch sind“, wertet Winfried Kändler den Erfolg der Veranstaltung. Nur so könne der Weg zu einer gerechten,

solidarischen und ökologisch nachhaltigen Welt gegangen werden. Auch im nächsten Jahr werde es wieder eine Sommermesse geben, das steht für ihn fest.